

Grenzen setzen

Alt Bezirksrichter Knubel fordert in seinem Leserbrief, dass man sich den Ursachen der Jugendgewalt widmen solle. Dem kann ich nur zustimmen! Jedoch sehen wir uns heute tiefen gesellschaftlichen Fehlentwicklungen gegenüber. Gerade die Beschädigung vieler Familien in ihrer haltgebenden Bedeutung, sowie das Verwerfen wichtiger Werte zeigen heute ihre Folgen. Doch solche Entwicklungen lassen sich nicht von heute auf morgen rückgängig machen. Und da momentan alles Andere als eine gesellschaftliche Trendwende in Sicht ist, muss hier der Staat durch Strafrecht und Kinderschutzmassnahmen versuchen dem Einhalt zu gebieten. Natürlich machen jahrelange Haftstrafen bei minderjährigen Tätern kaum Sinn, doch bereits bei ihnen müssen klare Grenzen aufgezeigt werden, um junge Kriminalkarrieren frühzeitig zu stoppen. Wenn wir hier weiter zu lasch sind, werden wir den Anstieg der Jugendgewalt nicht stoppen können. Jugendliche suchen die Grenzen. Wenn wir diese jedoch nicht klar setzen, so werden sie irgendwann überschritten. Deshalb wäre es wichtig, auch schon bei geringeren Delikten die Strafen etwas höher anzusetzen. Denn ein Jugendlicher, der erste kleinere Delikte begeht und dafür kaum oder gar nicht bestraft wird, wird sich davon kaum abschrecken lassen, auch ein schwereres Delikt zu begehen und so nimmt eine Kriminalkarriere ihren Lauf. Dies gilt es frühzeitig zu verhindern.

Michael Kreuzer
Präsident Junge SVP Oberwallis